

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.:

Datum:

Herr Marx

076214102400

11.04.2007

Betreff:

TOP 3

Regio-S-Bahn

hier: Resolution zur Kürzung der Regionalisierungsmittel im ÖPNV

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
VV	19.04.2007	X			X

Beschlussantrag:

Der Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach schließt sich der beigefügten Resolution an die Landesregierung mit der Forderung auf Rücknahme der Reduzierung der Landesfördermittel infolge der Kürzung der Regionalisierungsmittel an.

gezeichnet
Walter Schneider, Vorstandsvorsitzender

beglaubigt:

Marx

Geschäftsstelle des ZRL

Mit Schreiben vom 19. Februar 2007 beantragt die stellvertretende Verbandsvorsitzende, Frau Oberbürgermeisterin Heute-Bluhm, in der Verbandsversammlung am 19.04.2007 eine Resolution zum Thema der Kürzung der Regionalisierungsmittel zu verabschieden. Mit der Resolution soll die Rücknahme oder zumindest die Reduzierung der Kürzung der Landesmittel gefordert werden. Insbesondere wird der Abbau der Verkehrsleistungen auf den mit erheblichen Mitteln des Zweckverbandes Regio-S-Bahn modernisierten S-Bahnlinien kritisiert.

Das Gesetz zur Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs von 1993 bestimmt die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr als eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Die aufgrund dieses Gesetzes vom Bund an die Länder verteilten Gelder werden als sog. Regionalisierungsmittel bezeichnet.

Der Schienenpersonenverkehr (SPNV) wird überwiegend mit Hilfe dieser Regionalisierungsmittel finanziert. Die Gelder werden den Ländern vom Bund aus dem Mineralölsteueraufkommen für die Bestellung von Nahverkehrsleistungen im SPNV zur Verfügung gestellt.

Der Bundestag hat am 19.05.2006 dem von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes zugestimmt. Dieses sieht eine Kürzung der Regionalisierungsmittel in Höhe von 2,3 Mrd. € vor. Durch die beschlossene Kürzung der Regionalisierungsmittel von 2,3 Mrd. € reduzieren sich die auf das Land Baden-Württemberg entfallenden Mittel um etwa 70 Mio. € jährlich. Diese Summe muss jährlich bis 2010 eingespart werden.

Das Land BW hat beschlossen, aufgrund der Kürzungen der Regionalisierungsmittel von Seiten des Bundes Landesfördermittel in mehreren Bereichen zu kürzen (u.a. Kürzungen der Bestellerentgelte für Bahnunternehmen, Absenkung der Busförderung, Umschichtung von Fördermitteln).

Im Landkreis Lörrach ist das Projekt Regio-S-Bahn umgesetzt worden. Neue Stationen, neue Fahrzeuge und ein Halbstundentakt, im Verdichtungsraum durch Überlagerung von zwei Linien teilweise sogar viertelstündlich, bieten derzeit ein SPNV-Angebot, das von der Bevölkerung stark angenommen wird. Der Landkreis und die Gemeinden im Zweckverband Regio-S-Bahn haben neben dem Land erhebliche Leistungen gebracht und in die Bahn investiert. Darüber hinaus finanziert der Zweckverband GVFG-Mittel des Landes vor und trägt die Zinslast. Die Bahn hat mit Planungsleistungen und einem elektronischen Stellwerk zu einem modernen und zeitgemäßen Verkehrssystem beigetragen.

Grenzüberschreitend hat der Landkreis Lörrach darüber hinaus große Investitionen getätigt, um den Anforderungen an ein modernes Verkehrsmittel gerecht zu werden. In Basel Badischer Bahnhof wird seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2006 ein durchgehender Verkehr bis Basel SBB und damit eine Verknüpfung mit den Fernzügen in und aus Richtung Schweiz, Frankreich und Italien angeboten. Der Landkreis

Lörrach beteiligt sich mit rund 1,5 Mio. Euro an dieser Baumaßnahme. Dies ist auch ein Erfolg für den Trinationalen Eurodistrict Basel.

Es besteht die Notwendigkeit, den in den letzten Jahren im Landkreis Lörrach erreichten hohen ÖPNV-Standard und die Qualität des Angebotes zu sichern.

Durch die Kürzung der Regionalisierungsmittel wird der Erfolg des Projektes Regio-S-Bahn deutlich gefährdet. Es ist nicht zu vertreten, wenn die erheblichen Anstrengungen der kommunalen Träger in die Modernisierung der Infrastruktur des Schienenverkehrs mit dem Abbau von Verkehrsleistungen einhergehen.

Einschneidend wirken sich auf den Landkreis Lörrach nämlich insbesondere die Kürzungen der Betriebskostenzuschüsse für den Schienenpersonennahverkehr aus. Die Zuschüsse gegenüber der DB Regio AG werden um 13 Mio. € und gegenüber den anderen Bahnbetreibern wie der SBB Deutschland GmbH um 1 Mio. € gekürzt.

Dies hat dazu geführt, dass die Bahnanbieter im Gegenzug insgesamt über 2 Mio. Zugkilometer streichen. Die Kürzungen im Landkreis Lörrach belaufen sich auf rund 100.000 Zugkilometer, davon 20 % im Wiesental auf den beiden Linien der Regio-S-Bahn. Auch wenn das Land zusagte, keine Streckenstilllegungen vorzunehmen, werden dennoch einzelne wichtige Verkehrsverbindungen gestrichen.

Das Land hat die Ergebnisse der Verhandlungen mit den Bahnanbietern und damit die Fahrplanänderungen in der Fahrplankonferenz im Februar vorgestellt. Durch Gespräche mit der Nahverkehrsgesellschaft BW konnten nach der Fahrplankonferenz noch regionale Verbesserungen erreicht werden. Die regionalen Fahrplanänderungen, die die Auswirkungen der Kürzungen abmildern, bewirken jedoch nicht wieder eine Erhöhung der Verkehrsleistungen, sondern stellen lediglich Umschichtungen dar. Jede Streichung stellt eine Verschlechterung dar.

Der angefügte Entwurf der Resolution wendet sich gegen diese Verschlechterung und fordert die Rücknahme der Reduzierung der Landesfördermittel infolge der Kürzung der Regionalisierungsmittel für die Jahre 2007 bis 2010. Im Sinne einer geschlossenen Solidarität wird vorgeschlagen, sich den Forderungen anzuschließen und der angefügten Resolution zuzustimmen.